

Takt-Los

ÜBER EIN GENERATIONENPROJEKT IM THEATER

Seit Jahren schon beobachten Experten die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft mit Besorgnis. Eine Überalterung der Gesellschaft zeichnet sich ab – mit allen Folgen, und das alles sorgt spätestens in ein paar Jahren für Sprengstoff. Als vorbeugende Maßnahme hat sich die Brixner Gemeindepolitik unter anderem an das Theaterpädagogische Zentrum Brixen gewandt mit der Bitte, doch ein generationenübergreifendes Projekt anzugehen. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Theaterverband wurde das auch im vergangenen halben Jahr realisiert.

Eine leere Bühne, ein junger Mann kommt auf einer Gitarre spielend heraus, eine ältere Dame gesellt sich dazu, und es entspinnt sich ein Gespräch über die Liebe und wie man einem anderen Menschen seine Liebe gestehen könnte. Das war der Anfang des Stücks TAKT-LOS, das am 22. November im Theaterpädagogischen Zentrum seine Premiere feierte. Unter der Leitung der stv-Mitarbeiterin und Senioretheaterfachfrau Maria Thaler Neuwirth hatte die neu gegründete Theaterwerkstatt SILBERGRÜN dieses Stück erarbeitet, mit Spieler*innen im Alter zwischen zwölf und 80 Jahren. Thema des Stücks war der sich anbahnende Konflikt zwischen den Generationen, aber auch die Begegnung der Generationen – auf der Bühne ebenso wie im Publikum. In komischen, berührenden, skurrilen und nachdenklich machenden Szenen stellten die Spieler*innen ihre Sicht auf die anderen Generationen dar. So fühlten sich die Alten auf der einen Seite einsam, andererseits stellten sie auch klar, dass sie nicht auf ihr »Altsein« reduziert werden wollten, während die Generation Mittelalter sich teilweise erdrückt fühlt von all den Erwartungen, die an sie gestellt werden. Ähnlich

ergeht es den Jungen, die von der Schule »metaphorisch zu Boden gedrückt« werden und ihre Flucht in den sozialen Medien suchen. Als immer wiederkehrendes Element nutzte das experimentierfreudige Ensemble Kleiderhaken, die ihren eigentlichen Gebrauchszweck änderten und zu Handys, Einkaufswagen, Laptops oder Schreibwerkzeugen verwandelt wurden oder in einem Wortspiel mit HÄNGEN die verschiedenen Beziehungsmöglichkeiten zwischen den Generationen spielerisch verdeutlichten – zusammenhängen, aushängen, anhängen, ...

»Ich habe deinen Rat befolgt«, sagt der junge Mann von der ersten Szene gegen Ende des Stücks zu seiner Spielpartnerin und überreicht ihr eine Rose. Auch wenn sie nicht mehr wirklich weiß, wie sie sich diese Rose verdient hat, merkt man ihr doch die Freude an und wie sie durch die Teilhabe an der jungen Liebe auch selbst wieder ein Stückchen jünger wird. Und genau in dieser Szene wird sichtbar, was die Generationen-Theaterwerkstatt SILBERGRÜN mit ihrem Stück ausdrücken wollte: Indem man sich trifft und miteinander etwas macht, lernt man sich kennen, und dann lernt man voneinander und sich gegenseitig zu schätzen.

Das Generationentheater TAKT-LOS wurde sechsmal vor vollem Saal aufgeführt und vom Publikum begeistert aufgenommen. Es versteht sich als Pionierprojekt und möchte anderen Gemeinden Lust darauf machen, so etwas ebenfalls auszuprobieren und in die Wege zu leiten. »Themen – das haben wir in den Proben gesehen, gibt es genug und«, dessen ist sich die Spielleiterin Maria Thaler Neuwirth gewiss, »das war diesmal nur das Sahnehäubchen. In einem weiteren Projekt müsste es dann an die Substanz gehen.«

